

Frankfurter Rundschau

WIESBADEN

Wiesbaden - 01.05.2016

Mountainbike-Strecke eröffnet

Von Mirjam Ulrich



Der Parcours bietet 25 Sprünge und Schikanen.

Foto: Michael Schick

Die Freude bei den Radlern ist groß: Endlich gibt es eine legale Mountainbike-Strecke auf dem Schläferskopf. Sie ist für Anfänger und Könner geeignet.

Rrrrr! So surren die Reifen eines Mountainbikes, das die hölzerne Startrampe auf dem Schläferskopf herunterfährt. Mit Schwung geht es über den ersten Table und in die Kurven und immer weiter den Berg hinunter. 1400 Meter lang ist der neue „Gravity Trail Schläferskopf“, der jetzt offiziell freigegeben ist.

„Die Strecke eignet sich sowohl für Anfänger als auch für Könner, denn es gibt drei Schwierigkeitsgrade“, sagt Sebastian Kammerer, der erste Vorsitzende des Vereins Gravity Pilots. Der Verein hat die einzige legale

Strecke für Mountainbiker im Wiesbadener Stadtwald in sechs Monaten ehrenamtlicher Arbeit errichtet. 33 Festmeter Holz, 50 Tonnen Schotter und 30 Tonnen Erde haben die Radsportler bewegt, um 40 der 50 genehmigten Elemente zu bauen. 25 davon seien reine Sprünge und Schikanen, erläutert Kammerer. „Wir wollen auch den ambitionierten Fahrern etwas bieten, damit sie nicht illegal durch den Wald fahren.“

In der Vergangenheit errichteten Mountainbikefahrer im Wald immer wieder illegale Parcours, die die staatlichen und städtischen Förster stets wieder beseitigten. Nach jahrelangen Diskussionen einigten sich Stadt, Land und der Radsport-Verein „Gravity Pilots“ im vergangenen August auf den Bau der Strecke, die als Rundweg angelegt ist. Das Land erteilte dafür eine befristete Ausnahmegenehmigung bis 2021.

„Die Forstverwaltung wird auch künftig alle Mountainbike-Strecken, die nicht genehmigt sind, wieder zurückbauen“ kündigt Oliver Franz (CDU), Dezernent für Ordnung, Bürgerservice und Grünflächen, an. Er appelliert an alle Radsportler, auf dem „Gravity Trail Schläferskopf“ zu fahren und nicht mehr querfeldein durch den Wald mit seinen sensiblen Wasserschutzgebieten. „Es ist auch gefährlich – für den Fahrer und alle anderen.“

Bei der Planung der Strecke sei darauf geachtet worden, dass es möglichst wenig Schnittpunkte mit Spaziergängern und Wanderern gebe, sagt Franz. Der Bau hat rund 14 000 Euro gekostet. Das Sportamt gewährte einen Zuschuss von 7800 Euro, vom Radsportbezirk Nassau kamen 2000 Euro, der Sportkreis Wiesbaden gab 750 Euro und die Naspastiftung 400 Euro. Die restlichen 3500 Euro zahlte der Verein aus eigener Kasse. „Zum Vergleich: In Stuttgart haben sie für eine ein Kilometer lange Strecke 70 000 Euro verbaut“, sagt Kammerer.

Der „Gravity Trail Schläferskopf“ ist in fünf Abschnitte unterteilt, die auch einzeln trainiert werden können. Die drei Schwierigkeitsgrade sind blau, rot und schwarz markiert. Für die Verkehrssicherheit und die Instandhaltung der Strecke ist der Verein zuständig. Nutzen dürfen sie aber alle Mountainbiker, allerdings fahren sie auf eigene Gefahr.

„Die Strecke ist eine weitere Attraktivität für Wiesbaden und eine gute Ergänzung des Sportangebots“, sagt Oberbürgermeister Sven Gerich (SPD). Das sieht auch Nicole Hipp aus Stromberg so. Sie ist die rote Strecke hinuntergefahren und will nochmals starten. „Das ist eine tolle Strecke, sie macht total viel Spaß“, findet sie. In Stromberg gebe es einen Flowtrail, aber sie werde auf jeden Fall wieder nach Wiesbaden kommen, um den „Gravity Trail Schläferskopf“ zu fahren.

Ein paar Meter von ihr entfernt legt Don-Sebastian Budde gerade seine Montur an. Der 29-jährige Zweiradmechaniker aus Wiesbaden fährt Downhill-Rennen, zwei Jahre lang fiel er verletzungsbedingt aus. „Ich bin glücklich, dass man hier jetzt regelmäßig trainieren kann.“

Budde gehörte dem Bauteam der Gravity Pilots an und verbrachte zehn Samstage im Wald, um die Strecke zu errichten. Die massiven Eichenbaumstämme auf Hänger zu verladen und von der Straße zur Strecke zu tragen, sei schwierig gewesen, erzählt er. Die Plackerei hat sich gelohnt. „Ich freue mich, dass wir endlich legal und ohne schlechtes Gewissen fahren können“, sagt er und schiebt sein Rad die Startrampe hinauf. Rrrrrr! Weg ist er.

Schäferskopf

Die Anreise mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln wird empfohlen. Die Haltestelle „Chausseehaus“ ist mit den Linien 200 und 275 zu erreichen, zur Haltestelle „Eiserne Hand“ fährt die Linie 274. Die Stadtbuslinie 33 hält an der Haltestelle „Stollenweg“. Zudem sind drei Parkplätze ausgewiesen.

Der Schwierigkeitsgrad blau ist für Anfänger, rot für Fortgeschrittene und schwarz nur für geübte Fahrer geeignet. Kinder unter 14 Jahren dürfen nur in Begleitung Erziehungsberechtigter fahren. Ein Video von einer Fahrt auf der schwarzen Strecke gibt es auf der Facebook-Seite: <http://tinyurl.com/zl6bkzv>. Der Verein Gravity Pilots zählt 290 Mitglieder. Er bietet Fahrtechniktraining, Schrauberkurse und geführte Radtouren an: www.gravitypilots.de

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/wiesbaden/wiesbaden-mountainbike-strecke-eroeffnet,1472860,34174336.html>

Copyright © 2015 Frankfurter Rundschau